



Nadja Stricker

Gemeindepäsidentin Münchwilen

REGION WIL FIRST

Seit vielen Jahren wird das Projekt WILWEST vorangetrieben. Ein Entwicklungsschwerpunkt Arbeiten, der strategisch und verkehrstechnisch optimal gelegen ist und mit seinen Massnahmen im Bereich Verkehrs-entlastung (zusätzlicher Autobahn-anschluss / Netzergänzung Nord) sowie zahlreichen zusätzlichen Ver-kehrsanbindungen im öffentlichen Verkehr und neuen Fuss- und Velo-wegen, die Stadt Wil und die umlie-genden Gemeinden entlasten wird. Diese wichtigen Infrastrukturmass-nahmen werden kräftig vom Bund mitfinanziert.

Nun liegt es an den beiden Kantons-parlamenten und allenfalls der Be-völkerung, wenn es denn zu Volks-abstimmungen für das Landgeschäft kommen sollte, solidarisch für die Region Wil einzustehen und eine positive Entwicklung bei uns zu er-möglichen.

Die 22 Mitgliedgemeinden der Regio Wil haben vorgemacht, wie das funk-tioniert: Sie haben sich dazu bereit erklärt, auf Einzonungen in ihren Ge-meinden zu verzichten, damit in WIL-WEST konzentriert und ressourcen-schonend an einem Platz Wirtschaft und Gewerbe angesiedelt werden können.

Auch die beiden Kantonsregierun-gen haben in den vergangenen Mo-naten aufgezeigt, wie wichtig ihnen diese Standortförderung über die Grenze hinweg ist.

Es gibt kein vergleichbares Projekt in der ganzen Schweiz, welches der-massen weit fortgeschritten und vorbildlich und nachhaltig entwickelt worden ist. Wir müssen uns nun für unsere Region stark machen, wenn wir nicht wollen, dass die Entwick-lung in Zürich, Zug oder im nahen Ausland stattfindet und wir – einmal mehr – das Nachsehen haben.

Darum: Region Wil first.